



Großflächige Solaranlagen in Lübeck

Rechtlicher Rahmen und Planungspraxis zur
Ansiedlung





Kommunale und übergeordnete Vorgaben

Ausgangslage

Politische Vorgaben der HL

- Klimaneutralität bis 2035: Ausbau der PV-Leistung von 16,7 (2019) auf 413 GWh/Jahr erforderlich (ca. 200 ha.)
- Bedarfe aus Wärmewende und E-Mobilität sind z.Zt. noch nicht bezifferbar!

Planrecht für großflächige Solaranlagen:

- Bisläng v.a. über Bauleitplanung
- Seit 2023 auch als privilegiertes Vorhaben im Außenbereich (§35 Abs. 1 BauGB)

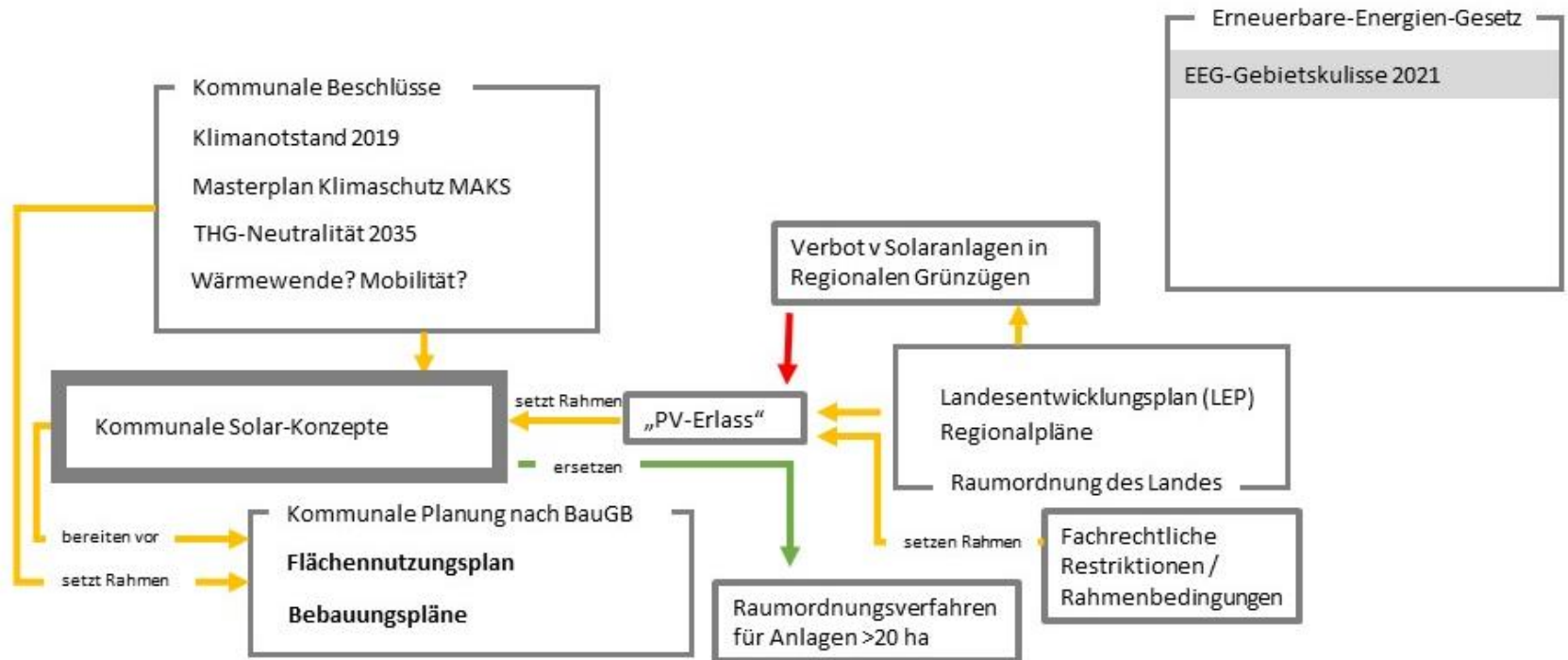
Kriterien der Landesplanung:

- „Raumbedeutsamkeit“ von Solaranlagen ab 7 ha.
- gesondertes Raumordnungsverfahren des Landes für Anlagen >20 ha.
- Ansiedlung im Innenbereich und in „vorbelasteten Räumen“ + in weiteren geeigneten Räumen (Ausschluss- und Abwägungskriterien aus Raumordnung / Naturschutz etc.)

„PV-Erlass“ des Landes: Steuerung der Ansiedlung über gesamtstädtisches Konzept – damit Beitrag zur Verfahrensbeschleunigung

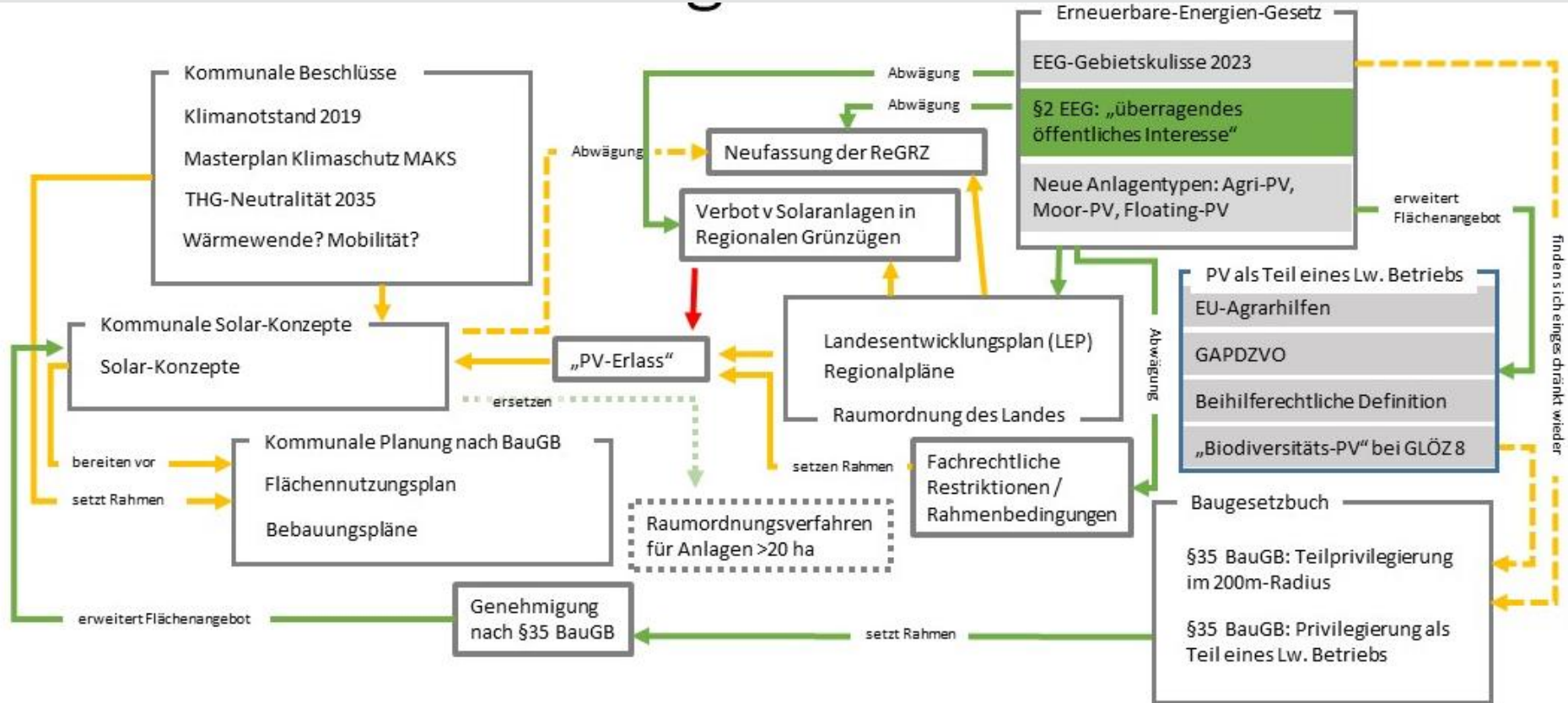


Rahmenbedingungen bis 2022





2023: Verfahrensbeschleunigung durch höhere Komplexität





Änderung relevanter Grundlagen

Welche Bedeutung hat dies für die Ansiedlung von Freiflächen-PV?

Aufweichung des Planerfordernisses für:

- Privilegierte Vorhaben: 200m-Abstand um Autobahn und übergeordnetes Schienennetz, PV als Teil landwirtschaftlichen Betriebs („räumlich-funktionaler Zusammenhang“)
- Neue Anlagentypen: „Agri-PV“ / „Moor-PV“ / evtl. „Biodiversitäts-PV“ mit stärkerem Lw-Bezug

Geänderte / unklare Position der Landesplanung:

- Keine Raumordnungsverfahren des Landes mehr bei Anlagen >20 ha.
- Wie lange bleiben die Ziele der Raumordnung (keine PV in regionalen Grünzügen) noch bestehen? (→ Änderung LEP) Oder werden sie für die HL sogar ausgeweitet? (→ Neue Regionalpläne)
- „PV-Erlass“ als Grundlage für kommunale Konzepte wird derzeit an neue Rechtslage im Bund angepasst: u.a. „überragendes öffentliches Interesse“ nach §2 EEG

Welchen Sinn hat vor diesem Hintergrund ein gesamtstädtisches Konzept?



Rahmenbedingungen und Grundlagen

Solarkartierung der HL

Rahmenbedingungen:

- Zunächst Fokus auf vorbelastete Räume: Verkehrswege, Deponien etc. (Grundsätze des LEP)
- Erweiterte Herangehensweise: alle landw. Außenbereichsflächen
- Anwendung der Ausschluss- und Abwägungskriterien gem. „PV-Erlass“
- Einarbeitung der Privilegierungstatbestände

Ergebnisse: vier Raumkategorien mit unterschiedlicher Prüftiefe durch Fachbehörden, und unterschiedlichen Verfahrenserfordernissen.

Vergleich mit Potenzialen auf Parkplätzen und Dächern



Solarkartierung: Ergebnisse

Vier Raumkategorien

Kategorie 1: Privilegiert zulässig und abgeprüft, keine größeren Hindernisse (vorbelastete Räume an Bundesautobahnen u übergeordnetem Schienennetz) – **177 ha.**

Kategorie 2: Bebauungsplan erforderlich, abgeprüft, keine größeren Hindernisse (vorbelastete Räume an Bundesstraßen, sonstigem Schienennetz, infrastrukturell vorgeprägt) – **235 ha.**

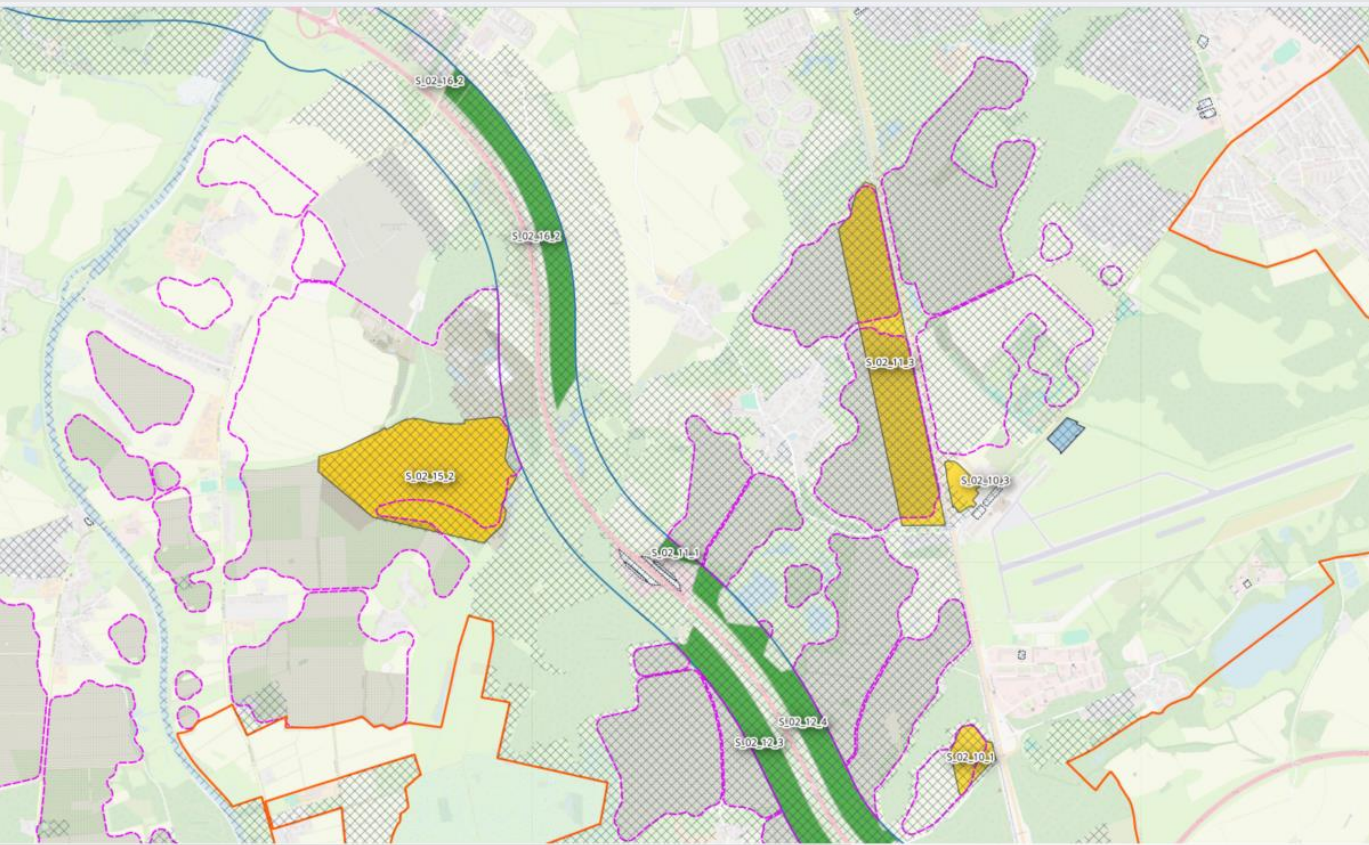
Kategorie 3: Suchraum – Bebauungsplan erforderlich, keine Vorabprüfung erfolgt, keine hohen Abwägungshürden (ländliche Räume außerhalb regionaler Grünzüge) – **398 ha.**

Kategorie 4: Suchraum – wie Kat.3, aber mit hohen Abwägungshürden – ca. **1.300 ha.**

Parkplatz-PV: **180 ha.** (aber: Nutzungskonflikte? Realisierungswahrscheinlichkeiten?)

Dach-PV: **270 ha.** (Aber: Kleinteiligkeit? Nutzungskonflikte? Denkmalschutz & Co?)

Kartierung (Ausschnitt)



Zeichenerklärung:

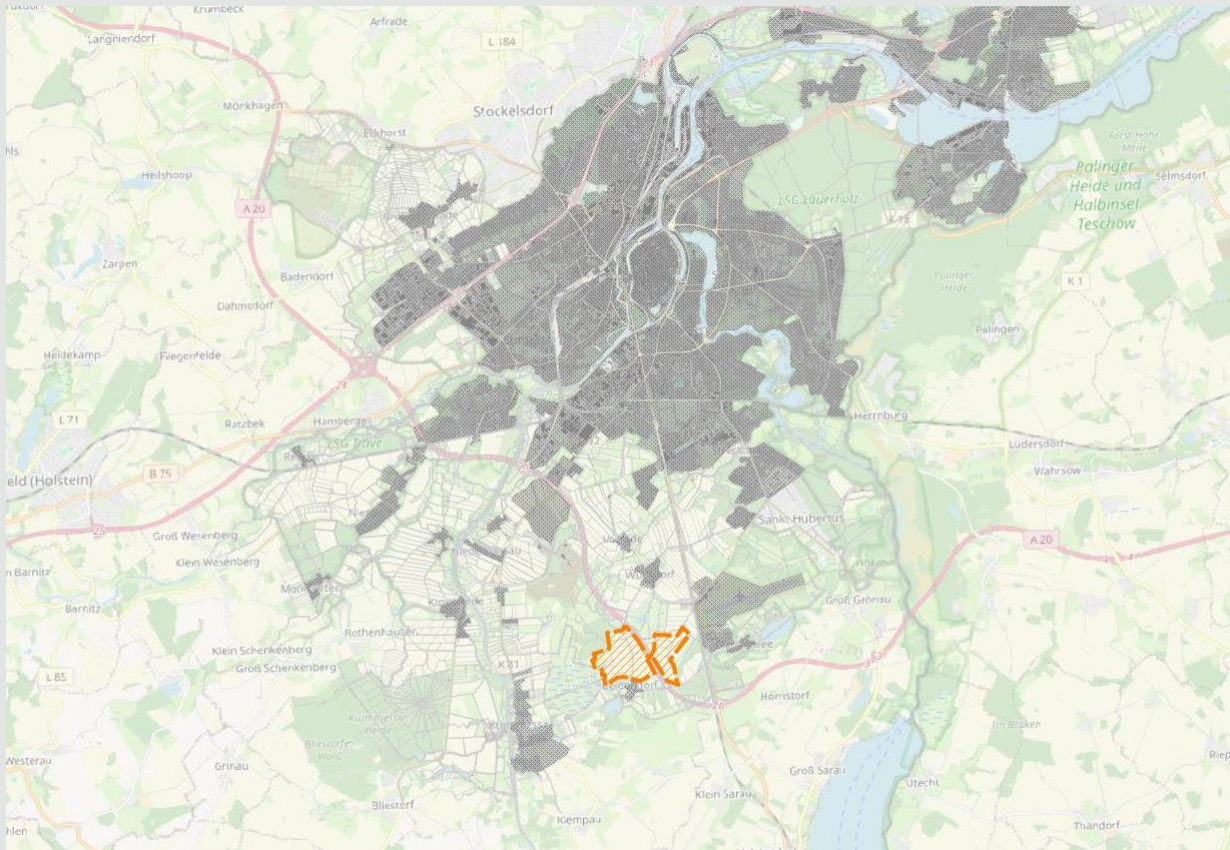
Grün: Flächenkategorie 1

Gelb: Kategorie 2

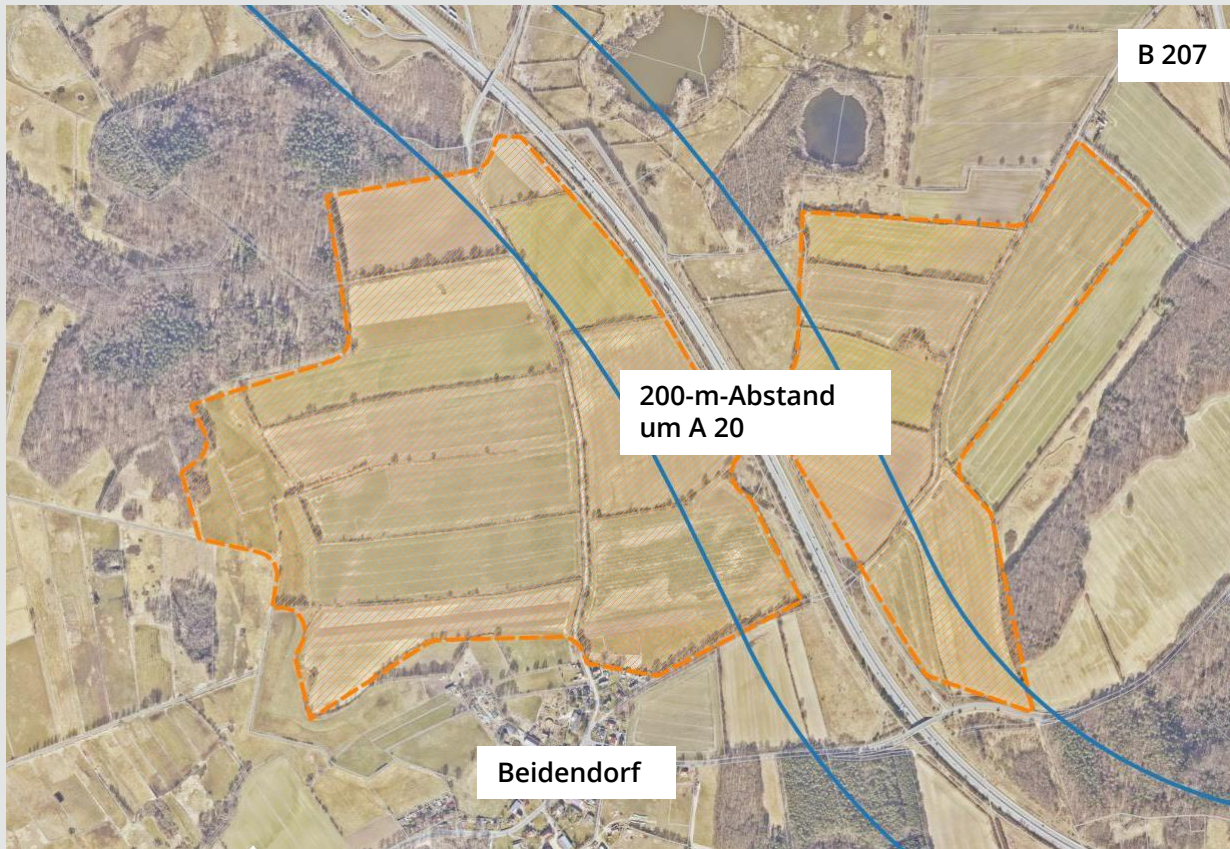
Violett: Kategorie 3

Violett und schraffiert:
Kategorie 4

Solarpark Beidendorf: Lage im Stadtgebiet



Solarpark Beidendorf: Details



Maximaler Flächenumfang: ca. 120 ha.

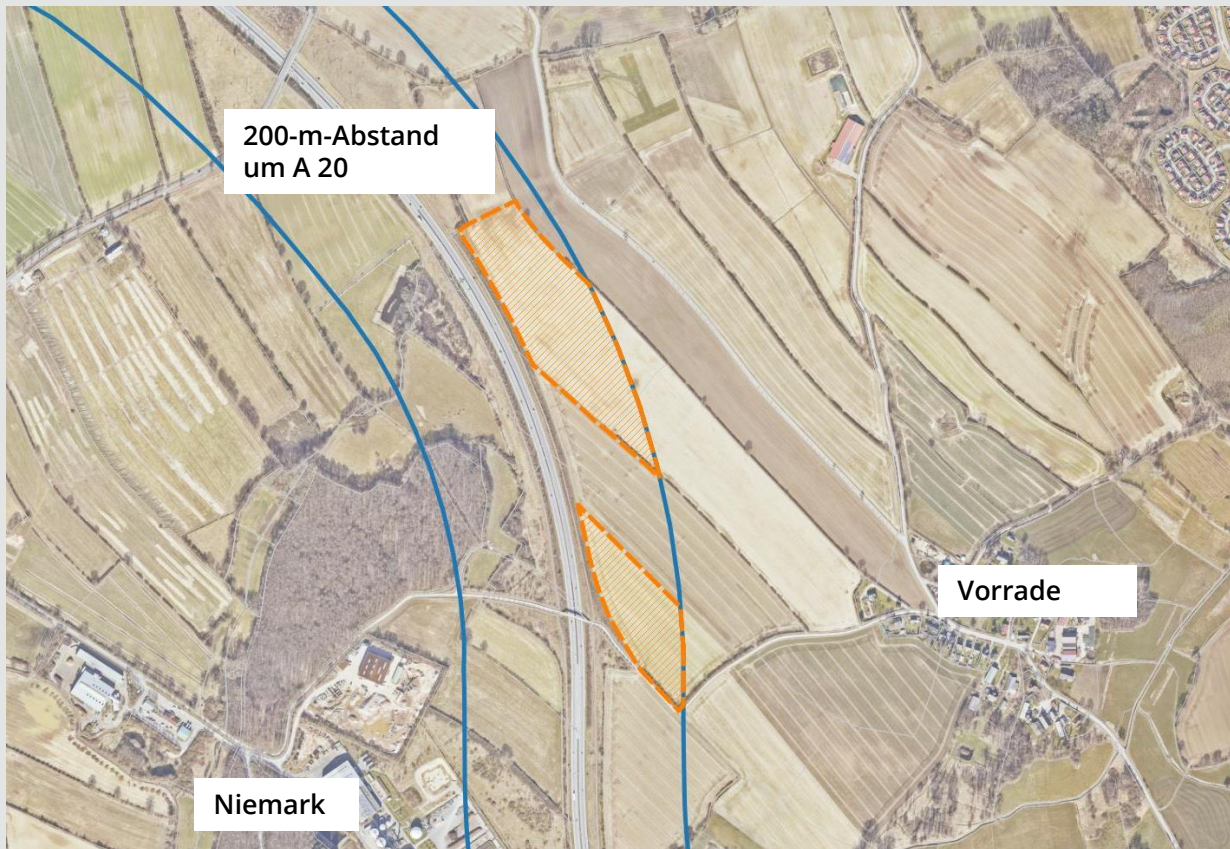
GRZ ca. 0,45-0,55

Über Privilegierung nach §35 BauGB realisierbarer Anteil: ca. 8-9 ha. (Beschränkung der Flächengröße durch Netzzugang)

Bebauungsplanverfahren für Bereich außerhalb 200-Meter-Korridors erforderlich (Abwägung mit geplantem Regionalen Grünzug im Entwurf des neuen Regionalplans)

Größere Flächen erfordern Bau eines Umspannwerkes zur Einspeisung ins Mittelspannungsnetz

Flächenkategorie 1: Projekt PV-FFA Vorrade (SWHL)



Gesamtfläche ca. 12 ha.
(Leistung 10 MWp)

GRZ ca. 0,45

Planung / Genehmigung nach
§35 BauGB; Baubeginn Ende
2024

Erweiterung über B-Plan
jenseits 200-m-Linie nach
jetzigem Regionalplan nicht
möglich (Regionaler Grünzug!),
mglw. nach zukünftigem RP

Einspeisung ins Stromnetz
über Umspannwerk Rothebek

Anlagendesign

Verteilung auf zwei Teilflächen

Südausrichtung der Module

- Neigung 25 Grad
- Ertrag 9,86 GWh/a
- Invest 6,4 Mio. €

Technische Daten:

Modultyp:	Tier 1
Modulabmessung:	2384 x 1134 x 30 mm
Modulleistung:	570 Wp
Modulanzahl:	17.577
Gesamtleistung:	10.018,890 kWp
Koordinatensystem:	ETRS89.UTM-32N
Überplante PV-Fläche:	94.131 m ²
Grundflächenzahl:	46.35 %
Zaunlänge:	ca. 2.310 m
Min. Reihenabstand:	5.47 m
Ø Reihenabstand:	6.13 m
Modulneigung:	25°
Modulausrichtung:	Azimuth: 0°

